

**Detlef Diskowski**

**Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg**

### **Die Integrierte Qualitätsskala - IQS**

In den Jahren 2004 bis 2008 traf sich regelmäßig eine **Arbeitsgruppe**, in der die Institutionen PädQuis, Infans, SFBB, MBSJ und Einzelwissenschaftler wie Prof. Ludger Pesch vertreten waren. Andere Wissenschaftler, wie Dr. Roger Prott und Prof. Dr. Petra Völkel, unterstützten die Arbeitsgruppe zeitweise. Die Arbeitsgruppe hatte vorrangig das Ziel, die auch in Brandenburg z.B. im Rahmen von Qualitätswettbewerben eingeführten und international verwendeten Instrumente zur Messung der pädagogischen Qualität von Kindertagesbetreuung aus der KES-Familie<sup>1</sup> daraufhin zu überprüfen, wieweit sie den aktuellen Diskussionsstand zur frühen Bildung berücksichtigen und widerspruchsfrei zu den deutschen Traditionen der Kindertagesbetreuung sind. Als Maßstab für die Passung wurden die brandenburgischen Grundsätze Elementarer Bildung gewählt.

Die Instrumente der KES-Familie sind die deutsche Fassung der in den 80er Jahren in den USA entwickelten und Ende der 90er Jahre bzw. in den ersten Jahren des folgenden Jahrzehnts revidierten Environment Rating Scales (ERS). Sie messen auf einer siebenstufigen Skala vorrangig die Prozessqualität, aber auch Aspekte der Struktur- und Orientierungsqualität, wobei der Wert 1 für unzureichende und der Wert 7 für ausgezeichnete Qualität steht. Gegen diese Skalen waren zuweilen Bedenken vorgebracht worden. Da sie aber das einzige in Deutschland verfügbare, Messgütekriterien erfüllende Qualitätsfeststellungsinstrument waren, erschien eine kritisch konstruktive Betrachtung und ggf. Überarbeitung ein wichtiges und lohnendes Ziel.<sup>2</sup>

In einem sehr intensiven Arbeitsprozess wurden die einzelnen Merkmale der Kindergarten-, Krippen- und Hortskala reflektiert, mit den impliziten und expliziten Qualitätsparametern des Infans-Bildungskonzepts und des brandenburgischen Bildungsplans abgeglichen der Bildungskommission sowie schließlich teilweise in Inhalt und Formulierung bearbeitet. Die Arbeit fand im Jahr 2007 mit der Abfassung einer neuen Erprobungsfassung der KES-R einen ersten Abschluss. Für diese Erprobungsfassung waren insgesamt acht zusätzliche Merkmale zu

---

<sup>1</sup> Tietze/Schuster/Grenner/Roßbach (3. Auflage; 2007): Kindergarten-Skala (**KES-R**). Feststellung und Unterstützung pädagogischer Qualität in Kindergärten.

Tietze/Bolz/Grenner /Schlecht /Wellner (2007): Krippen-Skala (**KRIPS-R**). Feststellung und Unterstützung pädagogischer Qualität in Krippen.

Tietze, Wolfgang / Roßbach, Hans-Günther / Stendel, Martina /Wellner, Beate (2007): Hort/Ganztagsangebote-Skala (**HUGS**). Feststellung und Unterstützung pädagogischer Qualität in Horten und Außerunterrichtlichen Angeboten.

Tietze, Wolfgang / Knobloch, Janina / Gerszonowicz, Eveline (2007): Tagespflege-Skala (**TAS**). Feststellung und Unterstützung pädagogischer Qualität in der Kindertagespflege. alle Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor.

<sup>2</sup> Vgl. D. Diskowski „Integrierte Bildungssteuerung in der Kindertagesbetreuung“, Betrifft : KINDER 12/06 und KiTa aktuell MO 12/06  
Diller,Rauschenbach, Leu: „Der Streit ums Gütesiegel“, Verlag Deutsches Jugendinstitut

den Bereichen „Bewegung“, „Regeln/soziales Verhalten“, „Eingewöhnung“, „Konzeption“, „Beobachtung und Dokumentation“, „Individualisierung der pädagogischen Arbeit“, „Erziehungsziele“ sowie „Interne und externe Kommunikation“ formuliert worden.

Einige wenige Merkmale der KES-R wurden als eher nicht übereinstimmend mit den Bildungsgrundsätzen und dem Infans-Bildungskonzept identifiziert. Aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit wurden sie zwar beibehalten, können aber bei Auswertungen in Brandenburg ausgeschlossen werden. Nach der Erprobung wurden sechs der acht erprobten zusätzlichen Merkmale in die neue Skala aufgenommen. Bei zahlreichen weiteren Items wurden die Erläuterungen für die Beobachterinnen und Beobachter überarbeitet. Die neue KES-Skala (mit den in dem Arbeitsgruppenprozess erarbeiteten Zusatzmerkmalen und den Modifikationen) trug danach die Bezeichnung **KES-RZ**.

Schließlich wurden 18 Merkmale der in England u.a. im Rahmen der EPPE-Studie verwendeten **ECERS-E** in das Skalensystem integriert, die stark auf bildungsbezogene Qualitätsmerkmale fokussiert.

Insgesamt besteht also nun die **Integrierte Qualitätsskala** (IQS) aus der KES-RZ und den 18 Merkmalen der ECERS-E. Die IQS ist seitdem in zahlreichen Untersuchungen in Brandenburg und in vielen anderen Ländern verwendet worden; zuletzt in der Nationalen Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit (NUBBEK).

Die IQS wird in wenigen Monaten im Verlag das netz erscheinen.